

Protokoll

	Dienstag, 07.03.2017 14:00 Uhr – 16:00 Uhr Raum 210	Wer
1.	Anmerkung zum letzten Protokoll <u>TOP 8:</u> - Antrag der OGGS Glashütte zur Herstellung eines Gehweges – Frau Lindner fragte vor der AG, ob es möglich sei, hier demnächst schon Glensanda (Grant) aufzubringen. Im Ortstermin November 2016 wurde sich darauf verständigt, dies erst bei der nächsten Überplanung des Gebiets zu erledigen, dies könne aber noch dauern. Frau Pohl-Kraneis sagte zu, dies bei besseren Witterungsverhältnissen ausführen zu lassen. Sie betonte noch einmal, dass es sich hier nicht um einen Gehweg handle, es werde lediglich die Festigkeit des Bodens etwas aufgearbeitet. Ein Gehweg ist aufgrund der Breiten an dieser Stelle nicht möglich. Frau Blümel wird dies der Schule im Namen der AG schreiben. - Herr Bertram fragte nach den Eigentumsverhältnissen des Weges zur Schule von der Müllerstraße aus. Dieser ist nicht öffentlich gewidmet, sondern gehört der Schule.	Frau Lindner
2.	Überarbeitung Schulwegplan GS Pellwormstraße - Zukunftswerkstatt – die Auswertung wird am Mittwoch, 29.03.2017 von 14:00 Uhr bis circa 15:00 Uhr gehen. Herr Jankowski hat hierzu die Einladungen an den Oberbürgermeister, die Dezernatsleiter, die Eltern und die Presse vorbereitet (siehe Anlagen 1-4). Diese sollen schriftlich mit der Hauspost verteilt werden. Zusätzlich soll bei Frau Tagge persönlich angefragt werden, ob Herr Bosse Zeit habe. Er war bei den letzten Zukunftswerkstätten immer dabei. Die AG war sich einig, dass es wichtig ist, hier einen Vertreter der Verwaltung dabei zu haben. - Herr Jankowski wird hierzu auch noch eine Pressemitteilung erstellen und diese mit Herrn Struppek absprechen. - Die Sicherheitswesten wird Herr Hädicke-Schories der Schule zukommen lassen. - Die Kameras (eine vom Betriebsamt, eine von der Verkehrsaufsicht) wird Herr Jankowski am Freitag, 24.03.17, abholen. - Für die Forschungsreise (jeweils von 10 bis spätestens 12:00 Uhr) waren noch Vertreter erforderlich, falls ein Elternteil krank werden sollte. Frau Blümel meldete sich als Ersatz für beide Termine an, Herr Hädicke-Schories für den Dienstag.	Alle
3.	Aktuelle Punkte: Verkehrssicherheit am Bahnübergang Waldstraße – Anfrage	Frau Blümel

	von Herrn Perner im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 16.02.17 (siehe Anlage 5): ▪ Die Verkehrsaufsicht, die Polizei und der Straßenbaulastträger hatten sich diesen Bereich bereits vor einem Jahr angesehen. Maßnahmen waren hier nicht erforderlich. ▪ Auch die AG ist sich einig, dass es sich hier größtenteils um Fehlverhalten der Schüler handelt. Der sogenannte Radweg, der entlang der Waldstraße verläuft, ist ein Gehweg. Die Radfahrer haben hier auf der Straße zu fahren. Zudem haben sie den Bahnübergang schiebend zu Fuß zu queren bzw. die nahe gelegene Lichtsignalanlage zu nutzen. Der Weg hierhin wäre auf dem Gehweg ebenfalls zu schieben. Herr Hädicke-Schories betonte, dass dies kein Umweg sei. Bahnbegleitende Radwege gebe es an vielen Stellen im Stadtgebiet und es sei normal, dass diese irgendwann endeten. Häufig würden die Schüler hier verbotswidrig entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fahren. Herr Luther merkte an, dass auf seine Anfrage die Hecke bei der Umlaufsperre zurückgeschnitten wurde, um mehr Sichtbarkeit zu gewährleisten.	
4.	Aktuelle Punkte: ▪ Langenharmer Weg zwischen Ulzburger Straße und Kreisverkehr Alter Heidberg – Hier würden viele Schüler mit dem Rad verbotswidrig den Gehweg befahren, oftmals in falscher Richtung. Herr Hädicke-Schories erklärte, dass dies im Rahmen des täglichen Einsatzdienstes an den Schulen kontrolliert werden solle.	Frau Blümel
5.	Termine: ▪ Nächste AG - Dienstag, 11.04.2017, 14:00-16:00 Uhr; Raum 210	
	Sonstiges ▪ Herr Bertram berichtet von einem Termin über Radverkehr an den weiterführenden Schulen, der am 23.02.2017 stattgefunden hat. Teilnehmer aus der AG Frau Blümel, Herr Bertram, Herr Luther und Frau Pohl-Kraneis. Zudem waren von allen weiterführenden Schulen fünf Vertreter anwesend. Ein besonderes Anliegen waren die Fahrradabstellanlagen. Es soll nun ein Konzept erarbeitet werden. Dies ist abzuwarten. Herr Jankowski erzählt, dass demnächst wieder vom Kinder- und Jugendbeirat (Herrn Thies Gerke) eine Ideenwerkstatt stattfindet. Er schlägt vor, hier einmal den Bedarf der Schülerinnen und Schüler abzufragen.	Herr Bertram

Name	Amt/Organisation	Teilnehmer 07.03.2017
Herr Bertram	421	☒
Frau Blümel	6231	☒
Frau Pohl-Kraneis	702	☒
Herr Hädicke-Schories	Polizei	☒
Herr Jankowski	41	☒
Frau Guntermann	Schulsozialpädagogin	☐
Frau Lindner	604	☐
Herr Luther	Ständiger Elternvertreter	☒
Frau Koß	Leitung GS Pellwormstraße	☒

Blümel

Verteiler:

TeilnehmerInnen

6231

Herr Sievers

Herr Müller-Baran

Anlage 1

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Jugendamt

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Oliver Jankowski
Zimmer-Nr. Jugendhaus Norderstedt-Mitte (BUNKER), 1. OG

An
Herrn Oberbürgermeister Grote
Via: Hauspost

Telefon direkt 040 325 90 296
Fax 040 53595641
Datum 06.03.2017

E-Mail: oliver.jankowski@norderstedt.de

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

Präsentation der Ergebnisse Zukunftswerkstatt Schulwegsicherung „Der super sichere Schulweg!“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Grote,
im Rahmen der jährlichen Schulwegsicherung findet wieder die Zukunftswerkstatt Schulwegsicherung „Der super sichere Schulweg!“, dieses Mal mit den

Klassen 3a und 3b der Grundschule Pellwormstraße, statt.

Die Zukunftswerkstatt wird von Montag, 27.03.2017 – Mittwoch, 29.03.2017 durchgeführt und endet mit der Präsentation der Ergebnisse.

**Die Präsentation findet am Mittwoch, den 29.03..2017
in der Aula der Grundschule Pellwormstraße,
Pellwormstraße 35 in 22846 Norderstedt
von 14:00 bis max.15:00h statt.**

Sollte es Ihre Zeit erlauben, freuen wir uns, wenn Sie dabei sein können. Anderenfalls wäre es schön, wenn Ihre Vertreterin / Ihr Vertreter diesen Termin wahrnehmen kann.

Ihre Anwesenheit unterstreicht den Stellenwert der Beteiligungsprojekte in der Öffentlichkeit. Die Presse wird ebenfalls eingeladen.

Über eine kurze Rückmeldung, ob Sie teilnehmen können oder nicht, würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Oliver Jankowski

Anschrift des Jugendamtes:
Rathausallee 50,
22846 Norderstedt

Sprechzeiten des Jugendamtes:
Montag, Dienstag: Von 08:30 bis 09:30 Uhr
Donnerstag: Von 16:00 bis 18:00 Uhr
oder Termin nach Vereinbarung

1/1

Anlage 2

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

Jugendamt

Ihr(e) Gesprächspartner(in) Oliver Jankowski
Zimmer-Nr. Jugendhaus Norderstedt-
Mitte (BUNKER), 1. OG

An
Das Dezernat II und III
Und die zuständigen Fachbereiche
Via: Hauspost

Telefon direkt 040 325 90 296
Fax 040 53595641
Datum 06.03.2017

E-Mail: oliver.jankowski@norderstedt.de

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

Präsentation der Ergebnisse Zukunftswerkstatt Schulwegsicherung „Der super sichere Schulweg!“

Sehr geehrte Frau Reinders,
sehr geehrter Herr Bosse,
sehr geehrte Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter,

im Rahmen der jährlichen Schulwegsicherung findet wieder die Zukunftswerkstatt „Der super sichere Schulweg!“, dieses Mal mit den

Klassen 3a und 3b der Grundschule Pellwormstraße, statt.

Die Zukunftswerkstatt wird von Montag, 27.03.2017 – Mittwoch, 29.03.2017 durchgeführt und endet mit der Präsentation der Ergebnisse.

Die Präsentation findet am Mittwoch, den 29.03..2017

in der Aula der Grundschule Pellwormstraße,

Pellwormstraße 35 in 22846 Norderstedt

von 14:00 bis max.15:00h statt.

Wir freuen uns, wenn Sie oder ihre Vertreter/innen an der Präsentation teilnehmen können.

Ihre Anwesenheit unterstreicht den Stellenwert der Beteiligungsprojekte in der Öffentlichkeit.
Die Presse wird ebenfalls eingeladen.

Über eine kurze Rückmeldung, ob sie teilnehmen würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Oliver Jankowski

Anschrift des Jugendamtes:
Rathausallee 50,
22846 Norderstedt

Sprechzeiten des Jugendamtes:
Montag, Dienstag: Von 08:30 bis 09:30 Uhr
Donnerstag: Von 16:00 bis 18:00 Uhr
oder Termin nach Vereinbarung

Anlage 3

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

An die Elternschaft
der Grundschule Pellwormstraße

Jugendamt

Ihr(e) Gesprächspartner(in)	Oliver Jankowski Jugendhaus Norderstedt- Mitte (BUNKER)
Zimmer-Nr.	
Telefon direkt	040 325 90 296
Fax	040 53595641
Datum	06.03.2017

E-Mail: oliver.jankowski@norderstedt.de

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

Zukunftswerkstatt Schulwegsicherung „Der super sichere Schulweg!“

Liebe Eltern!

Im Rahmen der Schulwegsicherung und parallel zur Auswertung der Fragebögen veranstalten wir, die AG Schulwegsicherung, die Zukunftswerkstatt Schulwegsicherung „Der super sichere Schulweg!“. Die Sicht ihrer Kinder ist uns wichtig, denn wir Erwachsenen überragen deren Körperhöhe und bemerken oft nicht die Gefahren, die auf Augenhöhe der Kinder lauern.

Die Klasse 3a und 3b ihrer Schule werden an der Zukunftswerkstatt teilnehmen. Ab dieser Klassenstufe sind schon die ersten Verkehrsunterrichtseinheiten durchgeführt worden und wir haben eine gute Grundlage für die Arbeit mit ihren Kindern. Außerdem verbleiben diese Schülerinnen und Schüler noch lange genug in der Grundschule, um erste Verbesserungen mitverfolgen zu können.

Als Abschluss bzw. Auftakt für die Verbesserungen auf dem Schulweg, werden die Kinder der Klasse 3a und 3b ihre Ideen zum „Der super sichere Schulweg!“ präsentieren:

**Mittwoch, den 29.03.2017 um 14:00h in die Aula
der Grundschule Pellwormstraße!**

Hierzu laden wir sie, die Geschwisterkinder und Großeltern herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Oliver Jankowski

Anschrift des Jugendamtes:
Rathausallee 50,
22846 Norderstedt

Sprechzeiten des Jugendamtes:
Montag, Dienstag: Von 08:30 bis 09:30 Uhr
Donnerstag: Von 16:00 bis 18:00 Uhr
oder Termin nach Vereinbarung

1/1

Anlage 4

Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

An die Pressevertreter
und Pressevertreterinnen
Norderstedts

Jugendamt

Ihr(e) Gesprächspartner(in)	Oliver Jankowski Jugendhaus Norderstedt- Mitte (BUNKER)
Zimmer-Nr.	
Telefon direkt	040 325 90 296
Fax	040 53595641
Datum	06.03.2017

E-Mail: oliver.jankowski@norderstedt.de

Ihr Zeichen / vom

Unser Zeichen / vom

Zukunftswerkstatt Schulwegsicherung „Der super sichere Schulweg!“

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und Pressevertreter!

Im Rahmen der AG Schulwegsicherung, veranstalten wir die Zukunftswerkstatt „Der super sichere Schulweg!“ an der Grundschule Pellwormstraße, Pellwormstraße 35 in 22846 Norderstedt.

Die Klasse 3a und 3b der Grundschule werden an der Zukunftswerkstatt teilnehmen. Ab dieser Klassenstufe sind schon die ersten Verkehrsunterrichtseinheiten durchgeführt worden und wir haben eine gute Grundlage für die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Ziel ist es die Schulwege der Schülerinnen und Schüler aus ihrer Sicht auf Gefahren im Straßenverkehr zu überprüfen und die Verkehrssicherheit dahingehend herzustellen und zu gewährleisten.

Als Abschluss bzw. Auftakt für die Verbesserungen auf dem Schulweg, werden die Kinder der Klasse 3a und 3b ihre Ideen zum „Der super sichere Schulweg!“ präsentieren:

**Mittwoch, den 29.03.2017 um 14:00h in die Aula
der Grundschule Pellwormstraße!**

Hierzu laden wir sie zur Berichterstattung herzlich ein!

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Oliver Jankowski

Anschrift des Jugendamtes:
Rathausallee 50,
22846 Norderstedt

Sprechzeiten des Jugendamtes:
Montag, Dienstag: Von 08:30 bis 09:30 Uhr
Donnerstag: Von 16:00 bis 18:00 Uhr
oder Termin nach Vereinbarung

1/1

Anlage 5.1

9

TOP 3.4:

Anregung zum Parkraumbewirtschaftungskonzept TOP 4 von Herrn Schwenk

Frank-Olaf Schwenk, Am Knick 2 a, Norderstedt:

Herr Schwenk regt an, die Mitarbeiter des Rathauses ähnlich wie die UKE-Mitarbeiter in Hamburg mit einem Mitarbeiterparkplatz auszustatten oder aber ein ÖPNV-Monatsticket zu stellen. Eine Reallohnkürzung von 40 € monatlich für Parkraum ist nicht hinnehmbar.

Herr Muckelberg gibt zu bedenken, was für ein Bild in der Öffentlichkeit entstehen würde, wenn die Politik die Rathausmitarbeiter kostenfrei parken lassen würde und Kunden bezahlen müssten. Solche Dinge zu regeln und auszuhandeln ist eine Sache zwischen Personalrat und dem Oberbürgermeister.

Herr Holle schließt sich dieser Meinung an. Der Arbeitgeber muss solche Sonderstellungen aushandeln und nicht die Politik.

TOP 3.5:

Einwohnerfrage zum "Startergebäude" im TOP 6 von Herrn Leumann

Herr Leumann, Sauerbruchring 3 a, Norderstedt:

Herr Leumann möchte wissen, ob das „Startergebäude“ nachdem alle Bauten errichtet und die Mieter umgezogen sind, wieder abgerissen wird. Er bezieht sich damit auf die Aussage, jenes Gebäude wäre notwendig für das Umzugsmanagement.

Herr Bosse antwortet direkt: das Startergebäude wird nicht wieder abgerissen.

TOP 3.6:

Anregung zur Verschattung und Verkehrslage zum TOP 6 von Herrn Köhnke

Herr Köhnke, Röntgengang 6, Norderstedt:

Herr Köhnke merkt an, dass er gegen die Planungen zu Tagesordnungspunkt 6 bereits seine Anregungen der Verwaltung vorgelegt hat. Er verweist nochmals auf die Wertminderung der Wohnanlage wegen der Verschattung durch das „Startergebäude“ und die Parkplätze, welche auch zusätzlichen Verkehr auslösen.

Die Verkehrsbelastung im Röntgengang sei bereits sehr stark. Der Wendehammer und die Straße Syltkuhlen ist stark zugeparkt. Die Rettungswege sind seiner Meinung nach nicht mehr frei zugänglich.

TOP 3.7:

Anfragen zum Fuß- und Radweg an der AKN begleitend Bahnübergang Waldstraße und Straßenabschnitt von der Norderstraße bis Hasenstieg von Herrn Perner

Herr Perner, Schimmelreiterweg 1, Norderstedt:

Herr Perner hat über 1,5 Jahre den Fuß- und Radweg der AKN begleitend am Bahnübergang Waldstraße und den Straßenabschnitt von der Norderstraße bis Hasenstieg beobachtet. Die Radfahrer und Fußgänger werden gerade bei geschlossenen Schranken durch die wartenden PKWs an der Überquerung gehindert. Die Radwege an den Straßen sind so

Anlage 5.2

10

schmal, dass Kinder auf dem Rad Gefahr laufen auf die Straße zu fallen. Herr Perner hat bereits mit mehreren Eltern und Schulleitern von der Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe und der Bezirksschule sowie mit Vertretern des ADFC und des Seniorenbeirates gesprochen. Alle sind sich einig, dass dieser Weg und die Überquerung gefährlich sind.

1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis von der Broschüre „Wirkungen von Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen“ des Umweltbundesamtes und hat diese auch gelesen? Welche Schlüsse zieht die Verwaltung darauf für die Verkehrsplanung in Norderstedt generell und speziell für die Waldstraße, z.B. dass der Verkehrsfluss nicht weniger durch Tempo 50 oder 30 bestimmt wird. Denn wesentlich bestimmt wird er durch Engpässe wie Kreuzungen, Ampeln, Bahnübergänge, Radfahrer etc.
2. Wurde für die Waldstraße eine Verkehrslastanalyse und insbesondere eine Sicherheitsanalyse im Abschnitt von der Norderstraße bis Hasenstieg durchgeführt, wie in meinem Schreiben vom 30.07.2016 vorgeschlagen und wie lautet das Ergebnis?
3. Welche Ergebnisse erwartet die Verwaltung von einer neuerlichen Analyse unter Berücksichtigung der geplanten Maßnahmen in der Rathausallee?
4. Wann wird die Stadtverwaltung Norderstedt von dem Prinzip der nachteilenden Verkehrsplanung auf Basis von Unfallstatistik auf den heutigen Standard nach Sicherheitsanalyse wechseln, wie z.B. im Maschinenbau, der Fertigungstechnik und in der Kraftwerkstechnik, bei Chemieanlagen seit Jahrzehnten üblich?
5. Wie viele schwere Verkehrsunfälle (mit möglicherweise Todesfolge) müssen sich ereignen, um geeignete Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen?

Herr Bosse antwortet direkt: Das Problem wird in der AG Schulwegsicherung (eine Kommission aus Mitgliedern der Verwaltung, Schule, Polizei Verkehrsaufsicht) hineingetragen und dort besprochen. Die Möglichkeit die Geschwindigkeit auf 30 km/h zu senken wird in der Waldstraße gerade geprüft.

TOP 3.8:

Anmerkung zum "Startergebäude" zu TOP 6 von Herrn Siegert

Herr Siegert, Sauerbruchring 7, Norderstedt:

Herr Siegert weist darauf hin, dass das „Startergebäude“ zu dicht an die bestehenden Gebäude gebaut werden soll. Die Räume der künftigen Bewohner werden dann (zumindest im Winter) von dem Gebäude Sauerbruchring 5-7 verschattet.

TOP 3.9:

Anmerkung zum "Startergebäude" zu TOP 6 von Herrn Well

Patrick Well, Sauerbruchring 1, Norderstedt:

Herr Well merkt an, durch den Bau des „Startergebäudes“ ist die einzige grüne Wiese in dem Gebiet weg.